

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

57

Wien, am 27. Februar 1936.

Neuerungen im städtischen Kraftwagenbetrieb.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Stadt Wien hat auch auf die Notwendigkeit des städtischen Kraftwagenbetriebes weitgehend Beachtung genommen. Auf Anordnung des Bürgermeisters wurden zum Beispiel auch der Magistratsabteilung für Strassenpflege, Müllabfuhr und Kraftwagenbetrieb die entsprechenden Mittel zur Modernisierung des Colonia-Autoparks zur Verfügung gestellt.

Hier handelt es sich vor allem um die Anschaffung von 18 modernen Kehrrichtabfuhrwagen. Während die bekannten Coloniazüge aus einem Sattelschlepper und zwei Anhängewagen bestehen, sind die neuen Fahrzeuge eingerichtet, dass der Zugwagen selbst die Behälter für die Aufnahme des Hauskehrrechtes trägt. Dies hat den Vorteil, dass die Zuglänge von ehemals 17 auf 13'8 Meter und das gesamte Gewicht eines beladenen Zuges von etwa 20 auf 16 Tonnen vermindert werden konnte.

Grössere Fahrtgeschwindigkeit-Verringerter Treibstoffverbrauch.

Die Verringerung der Zuglänge ist vor allem im Interesse des stets steigenden Strassenverkehrs eine unbedingte Notwendigkeit. Sie konnte nur dadurch erzielt werden, dass die Zugwagen mit Vorderantrieb ausgestattet wurden, was den neuen Fahrzeugen durch den weiten Vorbau der Motorhaube ein eigentümliches, charakteristisches Bild gibt. Aber nicht nur auf eine Verringerung der Länge und des Gewichtes musste Rücksicht genommen werden, sondern auch auf eine Vergrösserung der Fahrtgeschwindigkeit, damit die neuen Fahrzeuge bei der fortschreitenden Modernisierung des Verkehrs die notwendigen Geschwindigkeiten leisten können.

Die Motore der neuen Fahrzeuge sind durchwegs Sechszylinder-Maschinen mit über 100 PS, während die Vierzylinder-Motore der alten Zugwagen nur rund 55 PS entwickelten. Alle neuen Züge sind mit durchlaufenden Servobremsen ausgerüstet, die gegenüber den rein mechanischen Bremsen der alten Züge eine wesentlich grössere Fahrtsicherheit gewährleisten. Zur Geräuschverminderung beim Fahren sind alle neuen Fahrzeuge bereits mit Luftreifen versehen. Hand in Hand mit der Verringerung der Zugsgewichte und der Verwendung moderner Motoren geht natürlich auch eine wesentliche Verringerung des Treibstoffverbrauches. Dieser beträgt bei den modernen Maschinen nur mehr 60 Prozent des Treibstoffverbrauches der alten Fahrzeuge.

Versuchsweise Verwendung von Leuchtgas als Treibstoff.

Eine interessante Neuerung ist die versuchsweise Verwendung von Leuchtgas als Treibstoff für einen Müllsammelwagen. Der Motor dieses Wagens ist so eingerichtet, dass er sowohl mit Leuchtgas, als auch mit Benzin oder Benzol betrieben werden kann. Das Leuchtgas für diesen Wagen wird von den städtischen Gaswerken geliefert, die gemeinsam mit der unter der Leitung des Senatsrates Ing. Kotzmanek stehenden Magistratsabteilung für Strassenpflege, Müllabfuhr und Kraftwagenbetrieb die notwendigen Versuche durchführen. Das für den Motor bestimmte Leuchtgas wird in einer eigenen Anlage komprimiert und in diesem Zustand in eigenen Flaschen auf dem Wagen zur Speisung des Motors mitgeführt. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen. Nach den bisherigen Erfahrungen kann jedoch bereits mit Sicherheit gesagt werden, dass das Leuchtgas als Motortreibstoff beträchtliche Ersparungen erwarten lässt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am _____

Weitere Ankäufe von Spezialmaschinen.

Zwecks Betriebsverbesserungen hat sich die Stadtverwaltung weiters entschlossen, eine Reihe neuer Geräte für diesen Betrieb zu beschaffen. So wurden für die Hauskehrabfuhr ausser den 18 neuen Coloniawagen noch 2 kleinere Spezialwagen und für Zwecke der Strassenreinigung 1 Kleinkehrmaschine und 1 selbstaufnehmende Kehrmaschine angekauft. Um die Schneepflugsarbeit mit Rücksicht auf die Erfordernisse des zeitgemässen Verkehrs so rasch wie möglich durchführen zu können, wurden 6 neue automobile Schneepfluganhänger und 12 neue Schneepflüge für Pferdebespannung in den Dienst gestellt. Die neuen Schneepflüge sind mit Luftreifen ausgestattet und so konstruiert, dass sie bei Pferdemangel auch als Motoranhänger verwendet werden können.

8 neue Krankentransportwagen.

Die schon seit Jahrzehnten in Verwendung stehenden Krankentransportautomobile sind bereits veraltet und unwirtschaftlich. Um den Betrieb technisch auf der Höhe zu halten, wurden auf Anordnung des Bürgermeisters Richard Schmitz 8 ganz moderne Krankentransportautomobile eingestellt, die allen technischen und hygienischen Anforderungen entsprechen. Gesamtinvestitionen von nahezu anderthalb Millionen Schilling.

Die Stadt Wien hat für alle diese Neuanschaffungen insgesamt rund 1,350.000 Schilling ausgegeben. Die Arbeitsaufträge und Bestellungen sind hauptsächlich an die Kraftwagenindustrie, Maschinenindustrie und Eisenindustrie Oesterreichs ergangen.
